

# DENK ist 10

Und ein neues Album gibt es auch mit dem Titel „Tua Weida“

Ein schöner Gruß vom Roland Neuwirth wurde ausgerichtet. Frau Denk hat sich gefreut. Die beiden haben sich im Bundesinstitut für Sozialpädagogik in Baden kennengelernt, dort ist sie ins Internat gegangen, von 1985-90, er hat damals Gitarre unterrichtet, ein Pflichtfach.



FOTO: HÖPFL

**E**r hat gesagt, du wirst zwar keine Gitarristin, aber Sängerin wirst du, also sing schön. Er war einer der ersten, die gesagt haben, mach das. Ich bin also ausgebildete Sozialpädagogin. Bis 2006 habe ich diesen Beruf ausgeübt“. Danach musste sie sich entscheiden, und seitdem macht sie ausschließlich Musik. „Und das geht sich aus, wenn man breit aufgestellt ist“. 1998 ist sie vom Günter Brödl angefragt worden, der ja beim Ostbahn Kurti praktisch alles gemacht hat, damals hat sie im Vorprogramm mit ihrer früheren Gruppe Hertz gespielt. Sie hat dann

den Text zum Song „So Gern So Vü“ geliefert und den weiblichen Gesangspart beigesteuert. Seitdem war sie immer wieder einmal beim Kurt Ostbahn dabei. Das ist lange her. Im Moment gibt es nur DENK. Sie versteht sich als Kind des Austropop, sie ist so alt wie die „Glockn“ und „Da Hofer“, die wurden geschrieben, als sie auf die Welt gekommen ist. Dieses Austropopding bezeichnet für sie genau diese Zeit. Aber zu diesem Zeitpunkt, als der Fendrich angefangen hat, hochdeutsch zu singen, war für sie der Austropop vorbei. Trotzdem könne man sich diesen Begriff herneh-

men. „Denn was machen wir, wir machen Popmusik mit Dialekttexten, und ein Journalist wird darauf antworten, also Austropop, weil eben Dialekttexte und Popmusik. Es gibt auch Kollegen, die versuchen genauso zu klingen wie damals, aber das machen wir auf gar keinen Fall, das ist das, was wir ständig versuchen zu verhindern. Es ist einfach eine andere Zeit“. Sie ist eine Frau, die jetzt lebt und nicht in der Vergangenheit. Die Texte schreibt sie alle selbst, da hat sie noch keine Melodie im Kopf, die Musik kommt von den Buam, je nachdem. „Es macht natürlich schon einen Unterschied, ob jetzt der Alex oder der Ludwig, der eher aus der Jazzecke kommt, die Musik dazu machen, das sind die zwei Hauptschreiberlinge. Aber bei unserer Musik sind es immer dieselben Protagonisten, es ist immer dasselbe Instrumentarium“ Die neue CD geht sich sowieso scheinbar überall aus. Sie wird auf Radio Wien gespielt, auf FM4 war sie schon zu hören, und Ö3 spielt die DENK-Lieder jetzt tatsächlich auch schon, zumindest gibt es Ansätze dazu. Das war nicht immer so. Für den Fall, dass ihnen der Dialekt zu viel wird, haben DENK noch eine italienische Version des neuen Songs „An Augenblick“ in petto: „Un Attimo“ feierte unlängst live in der Kulisse Premiere. Aber ab 2011 soll die Quote mit österreichischer Musik ja ohnehin mindestens 30% betragen. Die Texte sind persönlich, manche wie „I Bin Schuid“ werden auch kontrovers aufgenommen. Der Kern des Publikums von DENK besteht aus Frauen in Birgit Denks Alter, fünf Jahre auf und abwärts, aber auch aus Leuten zwischen 82 und 17. „Es sind Menschen, die gerne handgemachte Musik hören und die etwas erleben wollen. Die das Gefühl haben, da steht jemand auf der Bühne oben, der ist so wie wir, und wir erzählen uns jetzt gegenseitig was. Ein aktives Dabei-Sein und nichts Gelogenes, Geschöntes. Leute, die eine authentische, direkte Ansprache schätzen“.

Und Birgit Denk macht auch Radio. Seit Anbeginn gestaltet sie jede Woche am Donnerstag von 14-15 Uhr ihre Sendung „Was gibt es Neues?“ bei Radio Orange. Dabei plaudert sie mit Musikern, die auch ihre neuen Sachen mitbringen. Sie geht noch in die Stadthalle und gibt sich die Verleihung der „Amadeus Austrian Music Awards“, um anschließend ihre Impressionen festzuhalten. Schließlich verfasst sie auch den „Nachschlag“ im Concerto. Nur falls das irgendwer nicht weiß, hier und jedes Mal im Heft, ganz am Schluss. Dann aber geht's zum Ausspannen ab nach Griechenland, zuerst nach Athen, dann schauen, wie das Wetter ist. Es gibt mehrere Optionen.

Werner Leiss

**CD-TIPP**

▷ Denk „Tua Weida“, Rohscheibe, Vertrieb: Edel

**WEB-TIPP**

▷ www.bdenk.at

**LIVE-TIPP**

▷ 16.10.: Waidhofen/Thaya, Igel, 20.00, www.folkclub.at